
Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim: "In der Nacht noch spät/ sangen die Telegrafendräht"

24.02.2018 17:00





Mit: Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim, Brecht-Forschungsstätte Augsburg,
Universität Augsburg (Einführung und Moderation),

Richard Pickhardt (Vortrag), Christel Peschke (Musik & Gesang)

Richard Pickhardt vom Elitestudiengang „Ethik der Textkulturen“ der Universität Augsburg beschäftigt sich seinem Vortrag mit Brechts früher Weltkriegslyrik.
Dabei geht es ihm um einen ganz besonderen Aspekt, nämlich um das Tonale, sei es das Grollen der Artillerie, die Totenglocke, welche die Stille der Nacht am Ende der Schlacht mit ihrem Schlag durchdringt, oder der verzweifelte Schrei des todgeweihten Soldaten, der das Grauen des Sterbens an der Front nicht mehr in Worte zu fassen vermag. Das alles hat seinen Platz in Brechts Gedichten der Jahre 1914 – 1916 und wirkt durch das geschriebene Wort hindurch, um dem Leser auf eindrückliche

Weise zu verdeutlichen, was Lyrik auch sein kann: eine akustische Chronik und Aufarbeitung des Krieges.
Im Anschluss an den Vortrag wird sich die Schauspielerin Christel Peschke in Einstimmung auf die „Lange Brechtnacht“ musikalisch unter dem Motto „Lasst Euch nicht verführen“ mit Egoismus und Solidarität auseinandersetzen.

Dauer: 1 Stunde, Ort: Brechthaus, Eintritt frei
Anmeldung unter: 0821 / 454 08 15